

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



Ausgabe 13 Infos News Humor Termine Kultur

Feb. 06

Tombola am 1. Mai 2006

Auch in diesem Jahr machen wir zum 1. Mai wieder eine Tombola. Im letzten Jahr waren wir so erfolgreich und haben viel Geld einnehmen können. Es hat mir und meinen Helfern auch sehr viel Spaß gemacht. Ich bitte deshalb wieder um Sachspenden.

Die selbstgekochte Marmelade ging gut weg, die schönen Postkarten ebenfalls, die Taschen wurden mit Freuden entgegengenommen und die Kinder freuten sich über die Süßigkeiten. Wenn wir auch in diesem Jahr so eine Vielfalt als Preise anbieten können, wäre es toll. Plätzchen, selbstgezogene Pflänzchen und andere neue Gegenstände nehme ich gerne an.

Bitte melden bei Adelheid Hahnemann, Tel 06162/940472

*Vielen Dank sagt das
Tombola-Team*

Bitte aussortieren!!!

Guterhaltene, aktuelle Bekleidung, schöne Tischwäsche und modische Accessoires sollen wieder am 1. Mai im Secondhand-Kleiderladen angeboten werden. Bitte durchforsten Sie Ihre Schränke und geben die aussortierten Teile bei Eva Michel in der Wäscherei ab.

Danke für Ihre Mühe

Aus der Wintergärtnerei der Gartengruppe



Mitarbeiter der Baumschule und die Pferde bei der Arbeit

Wie oft haben wir schon über das „Winterarbeitsloch“ in unserer Gärtnerei gejammert. So auch im letzten Herbst. Mit dem Wetter hatten wir zwar noch recht viel Glück, aber die Arbeit ging langsam aus. Dann, im rechten Moment, kam die Anfrage aus der Forstbaumschule in Darmstadt-Griesheim nach einer Zusammenarbeit mit der Werkstatt der Heydenmühle. Herr Grönlund hatte schon einmal bei uns vorgeföhlt und ein Interesse bekundet.

Uli Wurm und ich haben uns die Forstbaumschule daraufhin aus der Nähe angeschaut. Das Gelände umfasst rund 30 Hektar Fläche, ist mit vielen Hecken unterteilt und etwas verstreut, mit einem wildsicheren Zaun umgeben, im „Griesheimer Sand“. Herr Peter Antoni, Schwiegersohn von Herrn Grönlund, führt mit drei weiteren verantwortlichen Kollegen die Forstbaumschule.

Die Perspektive, dort für das oben erwähnte Winterarbeitsloch eine sinnvolle Arbeit zu finden, hat mich neugierig gemacht, mit meiner Gartengruppe einen Einsatz auf diesem Gelände zu wagen. So sind wir also ab Oktober nach Griesheim gestartet. Was uns dort erwartete war sehr überraschend für alle.

Lange Beete mit Tausenden von kleinen Baumsämlingen waren zu jäten oder für den Verkauf vorzubereiten. Ansonsten haben wir zeitweise die Pferde, welche für Pflegearbeiten in den Kulturen und zum Präparate ausbringen eingesetzt werden, versorgt. Eine Arbeit, die ständig ansteht, ist die Kontrolle der kilometerlangen Umzäunung. Dies ist sehr wichtig, da sonst das Wild (z.B. Hasen, Rehe, Wildschweine) aus der Umgebung die Jungpflanzen zerbeißt, die dann nicht mehr verkaufsfähig sind. Wir haben tagelang die Hecken längs der Umzäunung freigeschnitten und das Astmaterial auf die Traktoranhänger geladen.

In regelmäßigen Abständen haben wir also bis jetzt unsere Arbeitseinsätze durchgeführt. Wir sind auch über Mittag dort, versorgen uns selbst mit Mittagessen und kommen immer recht erfüllt wieder an die Heydenmühle zurück. Bis in den März hinein sind diese Einsätze geplant, dann geht die Saison in unsere Gärtnerei wieder los. Ab Herbst, so ist es geplant, geht es dann weiter im „Griesheimer Sand.“

Die Gärtnergruppe (i.A. Gerhard Klein)





Wie wird man eine Kumpanei?

Stufe 1: „Wollen wir wieder spielen?“

Heydenmühle, Oktober 2005. Es ist Herbst, das große Zauberflötenprojekt ist erfolgreich zu Ende gegangen, da taucht die Erinnerung an das Oberuferer Christgeburtsspiel auf! Alle Jahre wieder – es wäre doch schön – aber wann – wie? Nach vielerlei Hin- und Her findet sich ein Grüppchen, das sich unter meiner Leitung an das Spiel wagen will, allen voran Markus, Stefan, Jasmin und Lothar.

Stufe 2: „Wer spielt was?“

Beim 1. Treffen am 20. Oktober sind schon einige Rollen klar, aber es fehlt noch der Engel, Maria, Josef und ein Hirte. Wen können wir fragen? Viele haben Lust, aber keine Zeit – die Zeit ist besonders vor Weihnachten ein kostbares Gut, die Spiele erfordern viel Opferbereitschaft und Mut! Wir finden zuletzt Menschen für alle Rollen. Hat jeder die Noten, den vollständigen Text? Susanne Krauss wird uns wieder einfühlsam und zuverlässig am Klavier begleiten, Brigitte v. G. das interne Management im Büro übernehmen.

Stufe 3: „Wie finde ich mich in das Spiel hinein?“

Nach mehreren Erfahrungen als Spielleiterin habe ich das Christgeburtsspiel lebendig in mir, aber wie jedes Jahr müssen wir wieder einen steinigen Weg gehen: von der Einzeldarstellung zur Kumpanei-Gemeinschaft, vom Kleben am Text zum freien Sprechen und Spielen, vom holperigen Laufen im Saal und auf der Bühne zum gemeinsamen Schreiten, vom Solosingen zum Chorsingen im richtigen Ton und Tempo... Zu Beginn helfen uns

Lockerungs- Gesangs- und Sprachübungen und wir versuchen, uns die Bilder lebendig zu machen.

Stufe 4: „Schaffen wir das?“

Wie in jedem Prozess kommt jetzt die Krise: Muss man denn immer dabei sein, auch wenn man nicht dran kommt? Was soll dieser alte Dialekt, ist die Ausdrucksweise noch zeitgemäß? Müssten wir nicht viel dramatischer spielen? Warum sollen die ersten Szenen „lebendige Bilder sein?“ Wie erfassen wir die großen Inhalte des Weihnachtsmysteriums und stellen sie so dar, dass sie zu den Menschen sprechen können? Es ist schwer für uns moderne Menschen, in Andacht und Frömmigkeit einzutauchen! Dazu kommen äußere Hindernisse wie Krankheit und Verhindert sein wegen wichtigen Terminen... Peter Wildemann fällt leider wegen Knieproblemen aus, wird aber Gott sei Dank von Mirko Neugebauer ersetzt. Wir haben insgesamt nur 9 Proben, wo doch sonst das Minimum bei 12 liegt.

Stufe 5: „Als Kumpanei schaffen wir das!“

Ab der 7. Probe kommt der Durchbruch: wir fühlen uns gemeinsam verantwortlich, die Umgänge werden sicherer, ich muss immer seltener unterbrechen, der innere Duktus wird spürbar! Christoph Lukas begrüßt die fröhlichen Sternsinger, Rosemarie Becker als Engel hat eine wunderschöne Stimme und entwickelt sich zur echten Führungskraft, Bettine Wunder und Johannes Fletcher als Maria und Josef sind ein inniges Paar und die 4 Hirten (Mirko G., Tobias Hanel, Frank Dieckmann, Ute Bokelmann,) entwickeln immer mehr Temperament...! Unsere 4 Wirte spielen und singen mit Hingabe! Requisiten und Kostüme werden gesich-

tet und ergänzt, in den Pausen stehen Tee, Punsch und Plätzchen bereit – die Stimmung ist gut!

Stufe 6: „Endspurt“

Bei den letzten Proben am 16. 12. probieren wir einen letzten Durchgang, der immer noch viel zu lange dauert. Die Generalprobe am 20. 12. ist die „Probe auf's Exempel“ und klappt gut – alle sind kostümiert und geschminkt und Manfred meistert die Beleuchtung.

Stufe 7: „Die Aufführung findet statt“

Keiner ist krank – alle sind natürlich ein wenig aufgeregt! Wir bereiten alles vor: die Rosen an den Tannenbaum, die Requisiten an ihren Platz – o je, die Strohbällen fallen fast auseinander! Brennt das Licht in der Laterne? Ist der Mantel der Maria richtig gesteckt? Sind die Bärte fest genug geklebt? Adelheid und Eva helfen beim Schminken. Fünf Minuten vor der Aufführung die Hiobsbotschaft: die Beleuchtung funktioniert nicht! Was soll's – wir spielen auch im Dämmerlicht! Nun konzentrieren wir uns im Kreis, ich spreche den 4. Teil des Grundsteinspruchs. Wir wünschen uns viel Glück! Das Spiel beginnt, 0 Wunder, die Beleuchtung ist da, der Tausendsassa Manfred hat eine provisorische Lösung gefunden! Die Kumpanei spielt hervorragend, eine innige Stimmung ist spürbar – wir haben ein wunderbares Publikum, so weht das Geschehen auf der Bühne zu den Zuschauern und Zurück.

Danke der guten und engagierten Kumpanei, Dank an alle, die uns geholfen haben! So wurde es möglich, der Heydenmühlengemeinschaft auch dieses Jahr das Christgeburtsspiel zu schenken.

*Es grüßt Euch Alle herzlich
Eure Spielleiterin Renate Haack*





Bilder zum nebenstehenden Bericht über das Oberuferer Christgeburtsspiel .



Werkstattgeklapper

Mariannes Traum wird wahr

Trotz eines strengen Winters gingen die Aus- und Umbauarbeiten im Rosenhof in Lengfeld zügig voran. So werden in den nächsten Wochen die dort entstehenden Wohnungen nach und nach bezogen werden können. Bald werden die ersten Möbelwagen anrollen.

Den Anfang macht am 27. Februar Marianne Nies, deren Traum vom Zusammenleben behinderter und nichtbehinderter Menschen in einer generationenübergreifenden Wohngemeinschaft endlich in Erfüllung gehen wird. Voller Vorfreude fiebert sie ihrem Einzug ins neue Heim entgegen.

Aber auch alle anderen zukünftigen

tigen Bewohnerinnen und Bewohner sind schon in gespannter freudiger Erwartungshaltung.

Natürlich gibt es immer noch viel zu tun. So bauen die fleißigen Samstagshelfer zur Zeit an einem Pelletslager für die Heizung. Demnächst soll die Telefonanlage installiert werden.

Wenn dann alle Wohnungen bezogen sind, voraussichtlich wird dies Ende Mai der Fall sein, so Adelheid Hahnemann, Leiterin des Betreuten Wohnens, soll es eine große Einweihungsparty geben, zu der man alle Angehörigen, Freunde und Förderer des Rosenhofes einladen möchte.

Im Frühling prangt die schöne Welt in einem fast smaragdnen Schein.

Im Sommer glänzt das reife Feld und scheint dem Golde gleich zu sein.

Im Herbst sieht man als Opalen, der Bäume bunte Blätter strahlen.

Im Winter schmückt ein Schein, wie Diamant und reines Silber, Flut und Land.

Ja kurz, wenn wir die Welt aufmerksam sehn, ist sie zu allen Zeiten schön.

Barthold Heinrich Brockes

Hallo Ihr Mühlenspatze

Ich bin Bertram Barschke, geb. am 26. 02. 1963 in Stuttgart-Möhringen. Meine Hobbys sind: Fussball, Musik, spazieren gehen und backen.

Mein Eintritt in die Heydenmühle war am 1. 12. 1998. Ich war bei Herrn Wildemann im Garten-Landschaftsbau und ging am 1. 12. 2000 in die Bäckerei zu Herrn Hanel. Ich mache jeden Morgen in der Bäckerei den Brotteig und den Teig für die leckeren Brötchen. Am Dienstag und Mittwoch fahre ich auch Brot mit behinderten Menschen aus. Nachmittags gegen sechzehn Uhr mache ich für den nächsten Tag den Sauerteig, denn ohne den Sauerteig geht unser Brot nicht auf.

Wenn Sie bei uns Brot bestellen wollen, bin ich für Sie da!

Tel.; 06162 / 9404 31





Bausamstage

Helfer sind immer willkommen.
Weitere Informationen bei Beate Gebhardt 06251-64536 oder im Internet www.heydenmuehle.de

Eurythmiekurs

Mo. von 17 bis 18 Uhr findet im Saal ein Eurythmiekurs mit Frau Simone Hausmann statt. Interessierte melden sich bitte bei Rosemarie Becker.

Herzliche Einladung zur Haushaltsauflösung bei Hesse-Quack

Adresse: Sandweg 32, 64385 Reichelsheim / Klein-Gumpen
Tel.: 06164 55615 Möbel, Wäsche, Porzellan. Altes Leinen, Silber, Nippes und vieles mehr...

Sa. 4. u. So. 5. März ab 11 Uhr

Schmunzelecke

Anfang Dezember 2005 präsentierte ahaKultur im Heydenmühlen Saal die Legende der Heiligen Nacht auf bayrisch von dem Schriftsteller Ludwig Thoma. Vorgetragen wurde die Geschichte vom Theaterorganisator und Schauspieler Otto Mayr, einem gebürtigen waschechten Bayern. Der folgende kurze Dialog zwischen Christian und dem Schauspieler wurde nach Ende des Stücks belauscht:

Christian: War das eben Bayrisch?

Otto Mayr: Ja klar, dass war alles auf bayrisch vorgetragen.

Christian: Wo haben sie das eigentlich gelernt?

Otto Mayr: Beim Skifahrn!!!

Programm Febr. bis Ostern 06



Hinweis: Diese Veranstaltungen werden finanziell unterstützt durch die Volksbank Odenwald Otzberg

Sa. 18. 02. 06 20 Uhr
Astor Piazzola- sein Leben, sein Werk, sein Tango
Ensemble Argentino und ein Schauspieler, Livemusik, argentinische Tangovorführung, Bewegungsbilder, Eintritt 16,-€ Vvk. 14,-€ Inkl. Begrüßungsgetränk

Sa. 4. 03. 06 20 Uhr
Lieder & songs
Sopranistin Uta Bodensohn, am Flügel Jonas Bodensohn
„Amerikanische Lieder“ von John Jacob Niles, Lieder d. deutschen Romantik von Robert Schumann
Eintritt 9,-€

Sa. 25. 03. 06 20Uhr
Flammenspuren - Feuerspiel
Eurythmie-Bühne Nürnberg (11 Darsteller, 3 Musiker)
Kompositionen von Chopin und Skrijabin, 26, Rune d. „Kalevala“
2.Teil: Die vier kunstreichen Brüder“ von Gebr. Grimm
Eintritt 9,-€

So. 2. 04. 06 18 Uhr
Believe in Love?!
Sing mit ! Projekt 2006
Bunter Liederreigen
Klaus v. Bötticher und Michael Schradin haben einen wunderbaren Chor geformt (90 begeisterte Sängerinnen und Sänger)
Eintritt frei

Palmsonntag
9. 04. 06 17 Uhr
Wer nur den lieben Gott lässt walten...
Constanze Satzwedel (Altisten) und Leonie Sklia (Flügel), Passionsarien

von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel
Eintritt 9,-€

Das hat uns sehr gefreut!!!

Die Vokal-Gitarrengruppe „Musica Viva“ aus Groß-Umstadt machte dem Projekt „Betreutes Wohnen im Rosenhof in Lengfeld“ ein überraschendes „Weihnachtsgeschenk“.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes fand in der Stadtkirche in Groß-Umstadt Anfang Dezember ein wunderschönes und gut besuchtes Konzert dieser Vokal-Gitarrengruppe statt. Eintritt wurde nicht kassiert, dafür bat man um Spenden für das „Rosenhof-Projekt“. Schirmherr Bürgermeister Ohlemüller informierte die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Pause über diese zukünftige Lengfelder Wohngemeinschaft. Die stattliche Summe von 1368,-€ kam zusammen.

Vielen herzlichen Dank allen Mitwirkenden bei „Musica Viva“ für diese gelungene Weihnachtsüberraschung, im besonderen Frau Renate Campos, die diese Idee in die Tat umsetzte

Impressum des Mühlen Spatzes
Redaktionsteam: Marianne Nies, Imke Zander, Familie Hoffe rberth
Postfach in der Heydenmühle

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Mühlen Spatzes

12. Mai 2006

